

Story: The Vanished Agent

Aus verschiedenen von der International Atomic Energy Agency IAEA (Wien) publizierten Dokumenten geht hervor, dass der Iran in den vergangenen Jahren wesentliche Bestandteile für eine umfassende nukleare Infrastruktur aufgebaut hat. Der Iran hat diese Aktivitäten stets als Bestandteile eines Programms zur rein zivilen Nutzung der Atomenergie legitimiert. Zwei Agenten wurden vor einigen Wochen im Iran aufgedeckt, als sie Informationen über den wahren Hintergrund der Urananreicherung nach außen übermitteln wollten. Die Agenten wurden vom iranischen Geheimdienst SAVAK (Saseman Amniat va Etelaot Keschwar) entdeckt und festgenommen. Eine Kopie der Dokumente konnte gerettet werden und ist mit einem Agenten auf dem Weg nach Wien.

Der nächste Kontakt mit dem Agenten war am Bahnhof in Bratislava geplant - er ist dort aber nicht erschienen. Ihre Mission ist es, herauszufinden, wo dieser verschwundene Agent sich derzeit aufhält.

MISSION 1: OPERATION Condar

Der erste Auftrag an die Rekruten der Geheimdienstorganisation Foreign Intelligence (FI), wurde vom Department für „Agent Development“, dem GIRS (Global Intelligence Recruiting Services) vergeben. Der Auftrag verlangt die Lokalisierung eines wichtigen Informanten, der sich am 20.01.2009 bei der Angelobung des neuen US-Präsidenten Barack Obama für eine Übergabe mit Michael F. Condar getroffen haben soll. Ziel war es, den Informanten zu finden und sein Foto an GIRS übermitteln. Condar hat wesentlichen Einfluss auf die amerikanischen Geheimdienste und beste Beziehungen in die höchsten politischen Ränge der US-Regierung. Wir vermuten dass Condor an den Informationen aus dem Iran interessiert ist und seit Beginn des Jahres versucht den Kontakt zum verschwundenen Agenten aufzubauen. Condar steht unter Bewachung und wurde aus diesem Grund auch am 20.01.2009 fotografiert, höchstwahrscheinlich bei einer Übergabe die an diesem Tag stattfinden sollte. Der GIRS kennt Condor's Informanten noch nicht und benötigt ein Foto für den Abgleich mit der Datenbank.

Die Berichte der Agenten identifizierten den gesuchten Informanten als eine Frau. Sie heißt Eva Schmidt und arbeitet für den deutschen Nachrichtendienst. GIRS hat aufgrund der guten Arbeit der Agenten die Informantin ausfindig machen und ihr Telefon abhören können. Ein interessantes Gespräch wurde dabei aufgenommen, welches aller Wahrscheinlichkeit nach den verschwundenen Agenten betreffen könnte. Des Weiteren wurde am gleichen Tag ein SMS abgefangen, welches Koordinaten beinhaltet, die ebenfalls auf Informationen des verschwundenen Agenten hinweisen.

Michael F. Condar **Eva Schmidt**



MISSION 2: OPERATION Schmidt

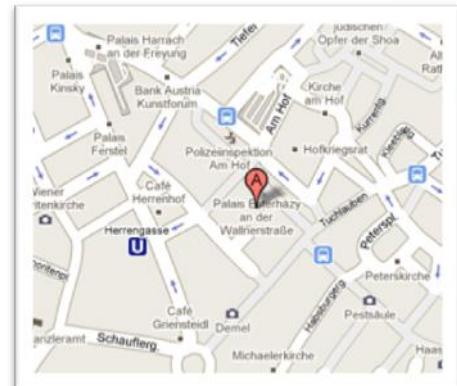
Das abgehörte Telefongespräch von Eva Schmidt könnte ein Hinweis auf eine geplante Übergabe mit dem verschwundenen Agenten sein. Die Details sind unklar zu verstehen und verschlüsselt. Ein abgefangenes SMS enthält ebenfalls weitere Informationen die von unseren Agenten analysiert werden. Die ersten Ergebnisse ergaben folgendes: Der verschwundene Agent befindet sich dem Gespräch zu Folge in Bratislava und möchte am 22. August die Informantin Eva Schmidt treffen. Als Code benutzt der Agent „Blue Danube“. Diesen Code hinterlässt er Eva Schmidt auch an dem Ort, den er ihr durch die Koordinaten im SMS zukommen hat lassen. Der Code wurde an einem Elektrokasten neben dem irischen Lokal „Bockshorn“ in der Körblergasse 2 gefunden und ist vermutlich ein Safe-House, welches öfter für abhörsichere Treffen von Informanten mit dem Geheimdienst verwendet wird. Interessant erscheint, dass neben dem Code „Blue Danube“ auch die Uhrzeit 17.45 aufscheint, die von den Agenten unterschiedlich interpretiert wurde. Aufgrund der guten Arbeit der Agenten und den darauf aufbauenden Nachforschungen des GIRS konnten folgenden Dinge herausgefunden werden: 17.45 weist mit hoher Wahrscheinlichkeit auf die Uhrzeit hin, zu der der verschwundene Agent Eva Schmidt am 22. August treffen möchte. Interessant erscheint, dass der Code „Blue Danube“ sich mit der österreichischen Schifffahrtsgesellschaft „**DDSG Blue Danube Schiffahrt GmbH**“ deckt und diese den Twin City Liner von Bratislava nach Wien betreibt. Auffällig dabei, genau um 17.45 kommt der Twin City Liner jeden Tag in Bratislava an. GIRS schließt aber aus, dass der verschwundene Agent Eva Schmidt am 22. August um 17.45 Bratislava treffen wird, geht aber immer stärker davon aus, dass der Agent aufgrund des „Blue Danube“ Codes mit dem Schiff in Wien eintreffen könnte. Weiters vermutet GIRS aber, dass hinter dem Code „Blue Danube“ noch mehr stecken könnte. Nachforschungen wurden bereits in die Wege geleitet.

SIGNATUR: IRLAND
48.209968
16.367859

Empfange SMS von Eva Schmidt



Bockshorn, Körblergasse 2, Wien, Safe-Place



Wo Eva Schmidt sich zurzeit befindet ist momentan nicht bekannt.

MISSION 3: OPERATION Ivy Bells

FI/GIRS hat von der Flughafenpolizei Wien einige Hinweise bekommen, dass mutmaßliche Mitarbeiter des iranischen Geheimdienstes (Saseman Amniat va Etelaot Keschwar) in den letzten Tagen in Wien gelandet sind. Es wird das Interesse an den Dokumenten des verschwundenen Agenten als Hintergrund dieser Anreise vermutet. Es gibt keine Informationen über den Aufenthalt der Agenten, FI/GIRS bekam jedoch ein Foto zugespielt. Dieses Foto zeigt Agenten, 2 Personen, vermutlich männlich und weiblich, etwa 30-35 Jahre, in der Nähe ihres Hotels. Es gab zu den Fotos keine Hintergrundinformationen im Anhang und der Informant hat keine Kontaktmöglichkeit für Rückfragen aufgezeigt. FI/GIRS vermutet, dass die Agenten in einem 4- oder 5-Sterne Hotel wohnen; das war aus alten Aufzeichnungen hervorgehend bei bisherigen Operationen des Irans üblich.

In einer kurzfristigen Aktion konnten einige unserer in Ausbildung stehenden Agenten das Hotel relativ schnell identifizieren. Es handelt sich um das Hotel Mercure Wien Zentrum, am Fleischmarkt 1a. GIRS konnte Kontakt mit der Rezeption des Hotels aufnehmen, welche aber keine weitere Information über die Identität der Agenten oder den Zweck deren Aufenthalts geben konnte. GIRS vermutet, dass die Rezeption vom iranischen Geheimdienst angewiesen, wurde keine Auskünfte über deren Aufenthalt im Hotel zu geben. Anfragen dazu wurden vom Hotel offiziell nicht beantwortet. Die Annahme verfestigt sich aber, dass die beiden Agenten ebenfalls die Spur des verschwundenen Agenten hier in Wien aufgenommen haben und sich mit hoher Wahrscheinlichkeit auf den 22.August vorbereiten.

**Hotel Mercure, Wien Zentrum
Fleischmarkt 1a**

Foto der verdächtigen Agenten



Aufgrund dieser Informationen konnten wir unsere Leute in Wien stationieren und eine Beschattung vorbereiten. Am 5. August 2009 kam es zu einem Zwischenfall bei der Beschattung von zwei ausländischen Geheimdienstmitarbeitern am Stephansplatz, 1010 Wien, um etwa 10:45 Vormittags. Die Ziele erkannten die Beschattung und haben eine geplante Besprechung abgebrochen und sind geflohen.

MISSION 4: OPERATION Safe Place

Wie GIRS im Auftrag darlegte, sollten die beiden geflohenen Agenten ausgeforscht werden. GIRS stellte dazu öffentliches Fotomaterial der Firma HEROLD zu Verfügung, welches am selben Tag aufgezeichnet wurde. Ziel war es, die beiden geflohenen Agenten an Hand dieses Materials zu finden und den Platz bzw. Straße zu nennen, in der sich die beiden getroffen haben solle.

Durch die eingelangten Informationen sowie den diesbezüglichen Nachforschungen von GIRS konnte der Ort des Treffens lokalisiert und überprüft werden. Die beiden Agenten haben sich nach ihrer Flucht (zu Fuß und per Moped) und zur Zeit der Fotoaufnahmen von HEROLD in der „Kleeblattgasse“ getroffen. GIRS konnte durch Nachfragen beim Wiener Nachrichtendienst herausfinden, dass die Kleeblattgasse ebenfalls als „Safe Place“ innerhalb der Geheimdienste gehandelt wird und demnach öfters Treffen an diesem Platz abgehalten werden. Wie beiden Personen genau aussahen, konnte GIRS aber nicht herausfinden, da Gesichter und andere mögliche Erkennungsmerkmale auf den Fotoaufnahmen unscharf waren. Der Vermutung, dass es sich um die beiden iranischen Agenten gehandelt hat, steht aber nichts entgegen.

„Safe Place“,
Kleeblattgasse



GIRS bemühte sich, in Kontakt mit den beiden iranischen Agenten zu treten, die aber ihre Spuren offenbar sehr gut zu verwischen wußten. Auch Eva Schmidts Pfad wird weiterhin verfolgt und ihre Kontakte in den letzten Monaten überprüft. GIRS kann mit Sicherheit davon ausgehen, dass alle drei Agenten sich in Wien befinden und auf den 22. August warten. Welche Geheimdienste aber noch involviert sind, ist noch nicht klar und auch nicht, um welchen Inhalt es sich in der Operation Blue Danube handelt.

MISSION 5: OPERATION Kruger

GIRS ist in folgenden Nachforschungen über die Informantin Eva Schmidt auf eine kleine Hackergemeinde mit unbekannten Namen gestoßen, die sich auf Lücken in der iranischen Firewall spezialisiert hat und vermutlich über diesen Weg zu streng geheimen Daten gelangt ist. Eva Schmidt hat sich in der Vergangenheit immer wieder für den Kauf dieser Informationen interessiert und könnte durch deren Inhalt auch in Kontakt mit dem „Vanished Agent“ gekommen sein.

Der letzte Auftrag von GIRS bestand also darin, diese Hackergemeinde zu überprüfen und deren zwei Kontaktpersonen zu Schmidt ausfindig zu machen. Über Internetrecherchen und Nachforschungen im deutschen Social Network „studiVZ.net“ sollte es möglich sein, die Namen der beiden gesuchten Personen und ein Foto welches diese gemeinsam zeigt ausfindig zu machen, sowie festzustellen, an welchem Ort einer der beiden Eva Schmidt zum letzten Mal getroffen haben soll, um ihr mögliche Daten über den „Vanished Agent“ zukommen hat lassen.

GIRS konnte nach der guten Arbeit der Agenten zu folgenden Ergebnissen kommen:

Hacker „rufmord3000“ heißt mit wirklichen Namen **Bastian Badran**, ist 30 Jahre alt und arbeitet als Kommunikationsdesigner in Berlin. Gemeinsam mit **Michael Beck**, der einen wirtschaftlichen Background besitzt und vermutlich den Kontakt zu Eva Schmidt hergestellt hat, wurden Daten aus dem Iran an den deutschen Nachrichtendienst verkauft und mit hoher Wahrscheinlichkeit auch die Information über einen Wiener Agenten, dem „Vanished Agent“ an Schmidt weitergegeben.

Dieses Treffen, zwischen Schmidt und Beck, fand Nachforschungen zu Folge am 15.06.09 bei der **Filmpremiere „Transformers 2“** in Berlin statt.



Bastian Badran und Michael Beck

Schlussfolgerungen

Aufgrund der in den letzten vier Wochen hervorragenden Zusammenarbeit zwischen GIRS und den Agenten in Wien konnten schlussendlich folgende Informationen herausgefunden und zusammengesetzt werden.

- Der „Vanished Agent“ versteckt sich mit hoher Wahrscheinlichkeit in Bratislava und wird am 22. August, vermutlich per Twin-City-Liner, nach Wien kommen.
- Dort möchte er Eva Schmidt, eine Informantin des deutschen Nachrichtendienstes, treffen, um ihr die Dokumente aus dem Iran zu verkaufen.
- Eva Schmidt erhielt den Kontakt zum „Vanished Agent“ über die deutsche Hackergemeinde, rund um die Personen Badran und Beck, die über Lücken in der iranischen Firewall über dessen Existenz erfahren haben.
- Die Uhrzeit des Treffens könnte mit der Nachricht „Blue Danube 17.45“ zu tun haben.
- Der Code „Blue Danube“ könnte generell mit dem Inhalt der Dokumente in Verbindung stehen.
- In den Wiener Geheimdienstkreisen gelten einige Orte als sicher für Übergaben und Agententreffen. Zu diesen „Safe Places“ zählen unter anderem das irische Lokal „Bockshorn“ in der Körblergasse 2, sowie die Kleeblattgasse im ersten Bezirk.
- In Wien befinden sich bereits eine Menge anderer Agenten, die alle die Spur des „Vanished Agent“ verfolgen und auf sein Erscheinen am 22. August warten.
- Unter anderem wird davon ausgegangen, dass sich zwei iranische Agenten im Hotel Mercure, am Fleischmarkt 1a, ein Zimmer genommen haben.

Mit diesen Informationen wurde die Mission „Vanished Agent“ von GIRS abgegeben und an die Organisation FI (Foreign Intelligence) übergeben. Dazu wurden von GIRS 16 Agenten aus unterschiedlichen Ländern rekrutiert, die am 22. August die Suche nach dem „Vanished Agent“ für ihre Geheimdienstabteilung der FI aufnehmen sollten.

Folgende Geheimdienste waren dabei an der Suche nach dem „Vanished Agent“ beteiligt:

Wien

USA

Iran

Russland

Jeder Geheimdienst wurde anschließend von seiner Abteilung mit einer individuellen Grundinformation ausgestattet, die aber nur einen Puzzleteil auf der Suche nach dem „Vanished Agent“ darstellte. Nur wenn alle Informationen gefunden und entschlüsselt werden konnten, war es möglich den „Vanished Agenten“ am 22. August zu treffen und die Dokumente zu erhalten, die er am selben Tag noch an Eva Schmidt weitergeben würde.

MISSION: Vanished Agent

Der "Vanished Agent" war auf dem Weg nach Wien und sollte im Laufe des Nachmittags zu einer Übergabe bereit sein. Eva Schmidt würde er um 17.45 treffen und ihr, falls er bis dahin von keinem anderen Geheimdienst entdeckt worden wäre, die geheimen Dokumente aus dem Iran verkaufen.

Über die Organisation **Foreign Intelligence** ließ der „Vanished Agent“ den jeweiligen Geheimdiensten aber unterschiedliche Grundinformationen zukommen, die auf den Ort, die Zeit und die Form der Kontaktaufnahme zu ihm, schließen ließen. Der Geheimdienst, der alle Informationen zusammensetzen, Rätsel lösen und Möglichkeiten über dessen Identitäten eingrenzen konnte, sollte der erste sein, der zu einem Treffen mit ihm berufen wurde.

Wie sich nämlich eine Annahme von Foreign Intelligence bestätigte, war der „Vanished Agent“ schlicht und einfach an Geld interessiert und wäre dazu bereit gewesen, die streng geheimen Dokumente an das erste Land zu verkaufen, das ihn in Wien treffen würde.

MISSION: OPERATION Blue Danube

Um die Dokumente aus dem Iran zu codieren und dennoch einen Hinweis über deren Inhalt zu geben, verwendete der „Vanished Agent“ den Code „Blue Danube“. Nach Recherchen der Agenten konnte daraus diese Informationen abgeleitet werden:

„Blue Danube“ war der Name einer der ersten Nuklearbomben der Britischen Armee. Sie wurde in den 40-er Jahren entwickelt und war auch unter den Namen ‚Smallboy‘ oder ‚OR.1001‘ bekannt.

Wahrscheinlich besaß der „Vanished Agent“ wirklich Informationen über mögliche nukleare Waffen im Iran. Durch den Codenamen „Blue Danube“ wollte er auf dessen Ausmaß hinweisen. Vermutlich wollte er aber gleichzeitig auch seine Verfolger damit verwirren, da er mit diesem Code ebenfalls auf die österreichischen Schifffahrtsgesellschaft **„DDSG Blue Danube Schiffahrt GmbH“**, zeigt, die den Twin City Liner aus Bratislava unter Vertrag hat und mit dem er von eben dort aus nach Wien gekommen ist. (GIRS, Operation Schmidt)



Blue Danube Bomb

MISSION: OPERATION Rainbow

„Blue Danube“ gehört zu einer Code Gruppe mit dem Namen "Rainbow Codes". Der Vanished Agent hat sich dieser Codes bedient und sie an unterschiedlichen Orten in der Stadt an die Wand geschrieben. Auch hier wollte er den Agenten einen Hinweis zu dem möglichen Inhalt seiner Dokumente geben, da es sich bei allen verwendeten Codes erneut um Verschlüsselungen für nukleare Waffen handelte.

Folgende Codes wurden benutzt:

Red Beard, Yellow Sun, Green Bamboo

Purple Granite, Violet Club, Orange Harvest

Alle Codes wurden in der Stadt versteckt und mit Landmarks (Signaturen) in Verbindung gesetzt.

Mehr Informationen gab der „Vanished Agent“ aber nicht weiter und es lag nun an den Geheimdiensten, seine Spuren zu verfolgen und ihn zur richtigen Zeit und Stelle zu finden.